

Anlage zur Vorlage Nr. GA 21/2024		
zur Anfrage des Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:	Carsten Baumann-Duderstaedt Bündnis 90/Die Grünen +P 20.08.2024 Anfrage zu unbesetzten Kassensitzen in Bremerhaven	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Unbesetzte Kassensitze in Bremerhaven

In Bremerhaven Termine bei Haus- oder Fachärzt:innen zu erhalten, ist aktuell schwierig. Viele Patient:innen haben das in letzter Zeit erlebt: Hausärzt:innen nehmen wegen Überlastung keine neuen Patient:innen mehr an, auf Termine bei Fachärzt:innen muss man oft extrem lange warten, die Wartezeiten bei niedergelassenen Psychotherapeut:innen sind überwiegend unverantwortlich lang.

Wir fragen die Dezernentin für Gesundheit, Klima und Umwelt:

1. Wie viele Kassensitze sind in Bremerhaven aktuell vakant, im Hinblick auf
 - a) Allgemeinmediziner:innen
 - b) Niedergelassene Psychotherapeut:innen
 - c) Fachärzt:innen der unterschiedlichen Fachrichtungen
2. Welche konkreten Maßnahmen plant das Gesundheitsamt bzw. der Magistrat, um Ärzt:innen bzw. Psychotherapeut:innen für die vakanten Kassensitze zu werben.

Wir bitten um schriftliche Beantwortung

Carsten Baumann-Duderstaedt
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen +P

II. Das Gesundheitsdezernat beantwortet die obige Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1a:

Zurzeit gibt es 3,61 vakante Kassensitze.

Zu Frage 1b:

Zurzeit gibt es keine vakanten Kassensitze.

Zu Frage 1c:

Augenärzt:innen:

Zurzeit gibt es keine vakanten Kassensitze.

Chirurg:innen und Orthopäd:innen:

Zurzeit gibt es keine vakanten Kassensitze.

Frauenärzt:innen:

Zurzeit gibt es keine vakanten Kassensitze.

Hautärzt:innen:

Zurzeit gibt es 0,99 vakante Kassensitze.

HNO-Ärzt:innen:

Zurzeit gibt es keine vakanten Kassensitze.

Nervenärzt:innen:

Zurzeit gibt es keine vakanten Kassensitze.

Urolog:innen:

Zurzeit gibt es keine vakanten Kassensitze.

Kinderärzt:innen:

Zurzeit gibt es 1,96 vakante Kassensitze.

Quelle: KVHB, Übersicht Bedarfsplanung alle Fachgruppen/Planungsbereich Bremerhaven-Stadt, Stand: 26.06.2024

Zu Frage 2:

Zunächst bleibt festzuhalten, dass die Sicherstellung der ausreichenden vertragsärztlichen Versorgung der Bevölkerung in Bremerhaven Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen (KVHB) ist. Sie hat die vertragsärztliche Versorgung in dem im § 73 Absatz 2 SGB V bezeichneten Umfang sicherzustellen und den Krankenkassen und ihren Verbänden gegenüber die Gewähr dafür zu übernehmen, dass die vertragsärztliche Versorgung den gesetzlichen und vertraglichen Erfordernissen entspricht. Die Kassenärztliche Vereinigungen haben entsprechend den Bedarfsplänen alle geeigneten finanziellen und sonstigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung zu gewährleisten, zu verbessern oder zu fördern.

Bereits jetzt werden von der KVHB im Einzelfall Niederlassungshilfen angeboten. So können im Bedarfsfall beispielsweise Investitionskostenförderungen von bis zu 60.000 € für eine Neuniederlassung gezahlt und Umsatzgarantien für die ersten 8 Quartale gewährt werden. Darüber hinaus bietet die KVHB auch individuelle, passgenaue Lösungen an. In diesem Zusammenhang hat das Gesundheitsdezernat gegenüber der KVHB ausdrücklich angeboten, bei der Ansiedlung von Ärzt:innen als Kümmerer bereitzustehen und entsprechende Kontakte zu den jeweils zuständigen Stellen der Stadt zu vermitteln.

Der Magistrat selbst hat aufgrund der vorherrschenden Rahmenbedingungen nur einen begrenzten Handlungsspielraum, die ärztliche Versorgung in Bremerhaven nachhaltig zu stärken. Allerdings bieten sich in der Außendarstellung Bremerhavens als attraktiver Arbeitsstandort noch Potentiale, die für eine Fachkräftegewinnung genutzt werden können. So wird aktuell unter Mithilfe der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS) eine Marketingkampagne mit dem Schwerpunkt Fachkräftegewinnung erarbeitet. In dieser Imagekampagne soll insbesondere auf die Vorzüge der Stadt als starker Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität aufmerksam gemacht werden. Die Kampagne soll ganzheitlich wirken und insbesondere auch überregional Fachkräfte ansprechen.

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2024 hat das Dezernat V darüber hinaus erfolgreich Haushaltsmittel für die Ärztegewinnung in Bremerhaven eingeworben. Hierdurch sollen insbesondere Mietkostenzuschüsse für die Neuansiedlung von Ärzt:innen bzw. die ärztliche Ausweitung bestehender Praxen für einen bestimmten Zeitraum gewährt werden können. Auch für die Haushaltsaufstellung 2025 wird sich das Dezernat V um entsprechende Haushaltsmittel bemühen.

A. Toense
Stadträtin